Tiger

Ruhe und Frieden

Ende Mai ist es in Indien sehr warm. Das grüne Gras ist gelb und ausgetrocknet. Um die Mittagszeit ist es still, alle Tiere ruhen. Im Schatten eines grossen Baumes döst der Tiger. Mit seinem gestreiften Fell ist er im hohen Gras kaum zu sehen. Wenn es ihm zu heiss wird, legt er sich in den nahen Tümpel. Dort ist die Hitze erträglicher. Wenn er abgekühlt hat, schläft er weiter.

Achtung Privat!

Nachts überwacht der Tiger sein Revier. Um die Grenzen zu markieren, hinterlässt er seinen Geruch, indem er an einem Baum oder an einem Felsen Pipi macht. An einem anderen Platz scharrt er mit den Krallen den Boden auf oder hinterlässt auffällig seinen Kot. Die anderen Männchen sind gewarnt: Zutritt verboten!

Wenn sich doch eines herantraut, faucht der Tiger einschüchternd. Das hört man bis zu drei Km weit.

Auf der Lauer

**.**